

## Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 19.05.2010

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:36 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Braun, Stefan

RM Müller, Frank

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Baumeister, Dominik

SB Meyn-Scheck, Ursula

SB Nowak, Sarah

SB Stammschröer, Berthold

SB Weber, Franz Peter

SB Wickenkamp, Alfons

Vertreter der Schulen:

Frau Grüner, Sibylle

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Wolfgang Dr.

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Thomas Pfarrer

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Lausch, Dominik

Frau Konert, Annette

c) Gäste:

Frau Berlth, Monika

Herr Häger, Günter

Es fehlte entschuldigt:

Herr Forthaus, Ralph Pfarrer

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Aufstellung von Schildern im Bereich der Ansiedlung Staken
5. Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen) und dauerhafte Sicherstellung aller Schulstandorte in allen Ortsteilen
6. Einführung eines Ganztagesbetriebes an der Haupt- und an der Realschule
7. Gemeinsame Resolution der "U15-Kommunen" in NRW zur Sicherung der Sekundarstufe I
8. Wettbewerb "Küchen für Deutschlands Schulen"
9. Anträge des Gymnasiums Johanneum auf Bereitstellung weiterer Räumlichkeiten
10. Antrag des Heimatvereins Liesborn e. V. auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich seines 25-jährigen Bestehens
11. Bildhauersymposium 2009
12. Verschiedenes
  - 12.1. Infotag für Senioren
  - 12.2. Baumaßnahmen an der Hauptschule und an der Realschule aus dem Konjunkturpaket II
  - 12.3. Aktionstag "Mitspielen kickt! - Starke Kinder - Wahre Champions."

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung wurde SB S. Nowak vom Ausschussvorsitzenden gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO eingeführt und durch Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Es wurden einige Fragen zur möglichen Einführung des Ganztagsbetriebes an der Haupt- und an der Realschule gestellt. Herr Karl-Heinz Sandknop bat den Ausschuss darum, die Elternbefragung zu respektieren. Welche Faktoren für einen gebundenen Ganztag sprechen würden, wollte Frau Elke Brinkmann erfahren. Herr Jungnitz erkundigte sich nach der Initialzündung, sich für den qualifizierten Ganztag zu entscheiden. Vorsitzender Rühl erläuterte, dass diese Thematik unter Top 6 beraten würde. In der Einwohnerfragestunde könne es keine erneute Diskussion zum Thema geben. Dies sei nach der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse nicht zulässig. Es gebe lediglich die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Der Vorsitzende bedankte sich für das Engagement der Eltern und bat um Verständnis.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Aufstellung von Schildern im Bereich der Ansiedlung Staken**

---

Mit Schreiben vom 31.03.2010 (siehe Anlage) stellt die SPD-Fraktion den Antrag, im Bereich der Ansiedlung Staken Schilder aufzustellen, die auf die Siedlung hinweisen.

Die „Ansiedlung Staken“ stammt aus dem 20. Jahrhundert. Sie ist eine Anhäufung von Kleinsiedlerstellen, die sich in der Bauerschaft Hentrup um die dort im Jahre 1896 gegründete Bauerschaftsschule bildete.

Um dem „Zusammengehörigkeitsempfinden“ der dortigen Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden, sollte dem Antrag stattgegeben werden.

Ohne weitere Diskussion erging folgender

#### **Beschluss:**

In der Siedlung Staken werden Schilder aufgestellt, die auf die Siedlung hinweisen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **5 Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen) und dauerhafte Sicherstellung aller Schulstandorte in allen Ortsteilen**

---

Die Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen) und die Sicherstellung der Schulstandorte standen in der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 03.03.2010 auf der Tagesordnung (TOP 5). Nach intensiver und konstruktiver Diskussion, an der auch Frau Teiner (Schulamt Kreis WAF) und die Herren Steiner und Bieber (Arbeitsgemeinschaft Komplan Bochum) beteiligt waren, kam der Ausschuss zu dem Ergebnis, im Rahmen der folgenden Sitzung am 19.05.2010 einen Beschlussvorschlag zur zukunftsorientierten Neuordnung der Wadersloher Grundschullandschaft zu erarbeiten.

Die Einführung eines Grundschulverbundes Wadersloh mit den Teilstandorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde ist aus Sicht der Verwaltung und auch aus Sicht der beteiligten Schulleitungen die geeignetste Lösung, um die Beschulung der Grundschulkinder in allen Ortsteilen auf Zukunft zu sichern. Maßgeblich für diese Auffassung ist die Handlungsempfehlung, die das Komplan-Gutachten für diesen Bereich beschreibt. Das Komplan-Gutachten, das sich im Kapitel 7.1 mit der Situation im Primarbereich beschäftigt, liegt dem Ausschuss vor. Danach würde es weiterhin drei Grundschulstandorte mit drei Leitungsfunktionen geben. Die Namen der Grundschulen sollen erhalten werden.

Aus Sicht der Verwaltung könnte mit dem neu organisierten Grundschulverbund zum 2. Schulhalbjahr 2010/11, folglich zum 01.02.2011, begonnen werden. Dieser früh erscheinende Zeitpunkt wird gerade von den Schulleitungen gewünscht, um einen reibungsfreien Übergang zu gewährleisten. Für die Kollegien soll der Prozess der Neuorganisation mit einer Arbeitsgemeinschaft befördert werden, die sich aus den Schulleitungen und Kollegienvertretern zusammensetzt. Für Kinder und Eltern wird es nach außen hin keine spürbaren Veränderungen geben.

Die Verwaltung betrachtet den hier initiierten Prozess als eine wesentliche Maßnahme zur Absicherung eines in allen drei Ortsteilen auf Dauer gesicherten Primarschulbetriebes. Diese Maßnahme ruht auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen, die im Rahmen des Komplan-Gutachtens erarbeitet wurden.

Frau Berth und Herr Häger waren als Gäste zu diesem Beratungspunkt eingeladen.

BM Thegelkamp gab ergänzende Erläuterungen zum Inhalt der Beschlussvorlage und betonte die Notwendigkeit, die Grundschulstandorte durch die Gründung eines Grundschulverbundes langfristig abzusichern. Er bedauerte die Abwesenheit von Frau Teiner, Schulrätin des Kreises Warendorf, die sich krankheitsbedingt abgemeldet hatte.

Die Gründung eines solchen Schulverbundes könne nur die letzte Konsequenz zur Sicherstellung der Schulstandorte sein, erklärte RM Müller für die CDU-Fraktion. Diese wünsche die Ausschreibung der vakanten Schulleiterstellen an den Grundschulen Diestedde und Liesborn, damit jede Schule so lange wie möglich einen Schulleiter habe. BM Thegelkamp gab zu bedenken, dass die Ausschreibungssystematik der Bezirksregierung bei der Neubesetzung von Schulleiterstellen sehr zeitaufwendig sei. Er zählte die organisatorischen Schritte bei einer Stellenausschreibung von Schulleiterstellen auf:

1. Erstellung eines Anforderungsprofils,
2. Zuleitung des Profils an die Bezirksregierung,
3. Ausschreibung der Stelle durch die Bezirksregierung mit einer Bewerbungsfrist von 6 Wochen
4. Eventuell 2. Ausschreibung (sofern nur eine Bewerbung vorliegt)
5. Erstellung der dienstlichen Beurteilungen durch das Schulamt und die Bezirksregierung
6. Personalvorschlag der Bezirksregierung an die Schulkonferenz
7. Wahl durch die erweiterte Schulkonferenz

8. Zustimmung des Personalrates
9. Beauftragung durch die Bezirksregierung.

Weiterhin sei es sehr wahrscheinlich, dass sich keine geeigneten Bewerber für die ausgeschriebenen Stellen finden würden. Auch hinsichtlich der bevorstehenden Pensionierung von Frau Berlth zum Schuljahr 2010/11 solle die Mehrheitsfraktion ihren Vorschlag noch einmal überdenken.

RM Teckentrup sprach sich für die FWG-Fraktion für den vorgestellten Grundschulverband aus. Frau Berlth, die als Gast zu diesem Tagesordnungspunkt geladen war, erläuterte, dass sie die Gründung eines Grundschulverbundes zwischen allen drei Grundschulstandorten für die einzige vernünftige und durchführbare Lösung halte. Das langfristige Bewerbungsverfahren um die neue Schulleiterstelle sei für die Grundschule Liesborn eine schwierige Phase, in der es keine geregelten Zuständigkeiten gäbe. Sie würde sich für „Ihre“ Grundschule einen sichereren Zustand wünschen. SB F. Weber konnte die Ausführungen der Schulleiterin nachvollziehen. Er blieb aber bei der Meinung, dass zunächst alles versucht werden sollte, die Grundschulen Diestedde und Liesborn wieder mit Leiterstellen zu versehen. Er habe sich bei der Bezirksregierung Münster erkundigt. Es sei noch nicht zwingend notwendig, einen Grundschulverband zu gründen.

Hinweis der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:

*SB F. Weber war auf mehrfache Nachfrage in der Sitzung und im Nachgang zur Sitzung weder persönlich noch telefonisch bereit, die namentliche Quelle, die für die o. g. Auskunft bei der Bezirksregierung Münster von ihm befragt worden war, zu benennen.*

Nach kurzer Diskussion schlug BM Thegelkamp vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung entsprechend zu ergänzen. Primär solle die Wiederbesetzung der beiden Schulleiterstellen an der Grundschule Diestedde und Liesborn angestrebt werden. Sollte eine Wiederbesetzung durch eine neue Schulleitung nicht erfolgen, so sei die Gründung eines Grundschulverbundes Wadersloh anzustreben. Auf Vorschlag von SB Baumeister solle noch eine Frist eingefügt werden, wonach bis zum 31.12.2010 die Schulleitung an den Grundschulen geregelt sein sollte. Sodann erging folgender

**Beschlussvorschlag:**

Die Wiederbesetzung der beiden Schulleiterstellen an den Grundschulen Diestedde und Liesborn soll primär angestrebt werden. Kann eine Wiederbesetzung der vakanten Schulleiterstellen bis zum 31.12.10 nicht erfolgen, so wird die Gründung eines Grundschulverbundes Wadersloh mit den Teilstandorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde angestrebt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **6 Einführung eines Ganztagesbetriebes an der Haupt- und an der Realschule**

---

Nach der Informationsveranstaltung „Schule erleben im Ganzttag“ vom 24.02.2010, in der die Eltern umfangreiche Informationen über das System „Qualifizierter Ganzttag“ sowie seine Inhalte, Bildungschancen, Förderangebote, Betreuungsmöglichkeiten, Lernziele u.v.m. erhalten haben, wurde die Elternbefragung durchgeführt.

Der Fragebogen und eine Zusammenstellung „Häufig gestellter Fragen“ in Bezug auf die Einführung des qualifizierten Ganztages wurde im März an 1.067 Erziehungsberechtigte in der Gemeinde Wadersloh verschickt. Die Elternbefragung erhielten alle Eltern mit einem 2-jährigen Kind und/oder einem Kind an einem der gemeindlichen Kindergärten und/oder Grundschulen.

Von den möglichen 1.067 Erziehungsberechtigten beteiligten sich 590 an der Befragung. Das entspricht einer Rücklaufquote von 55,30 %. Hiervon haben 57,63 % gegen und 42,37 % für die Einführung eines qualifizierten Ganztages gestimmt.

Die Verwaltung hat die Auswertung vorgenommen. Erkennbar ist, dass teilnehmende Erziehungsberechtigte, die bereits ein Betreuungsangebot in Anspruch nehmen, auch einen qualifizierten Ganztage begrüßen. Die teilnehmenden Eltern, die noch kein Betreuungsangebot kennengelernt haben, reagierten eher verhalten auf das beabsichtigte Angebot eines qualifizierten Ganztages. Im Abstimmungsverhalten von teilnehmenden Eltern von Schulkindern und Eltern von jüngeren Kindern gab es keine nennenswerten Unterschiede.

Je nach Beratungs- und Beschlusslage in der Sitzung sollte ggf. eine Arbeitsgruppe „Ganztag“ eingerichtet werden, die für eine konsensuale Umsetzung eine richtige Plattform abbilden würde und die sich wie folgt zusammensetzen könnte:

Bürgermeister, Ausschussvorsitzender, jeweils ein Vertreter der im Ausschuss vertretenen Fraktionen, zwei Schulleiter und jeweils ein Vertreter der Eltern- und der Lehrerkonferenz sowie die Verwaltung (vgl. auch TOP 7, SKA 03/10).

BM Thegelkamp erläuterte, dass die Einführung eines Ganztagsbetriebes an der Haupt- und an der Realschule bisher intensiv vorbereitet und beraten worden sei. Es wurde öffentlich diskutiert und auch in der Presse breit berichtet. Dann habe eine Interessengemeinschaft gegen die Einführung des gebundenen Ganztages an der Haupt- und an der Realschule eine Unterschriftenliste mit Anschreiben abgegeben. Hierzu erhielten die Ausschussmitglieder eine Tischvorlage. Danach wurden 217 Unterschriften gegen die Einführung des Ganztages gesammelt. Darüber hinaus startete die Verwaltung die vorgeschriebene Fragebogenaktion. Die Ergebnisse der Umfrage wurden durch Herrn Ahlke in der Sitzung vorgestellt und wie folgt zusammengefasst:

#### **Zusammenfassung:**

Die Rücklaufquote der Befragung ist mit 55,30 % eher verhalten.

Von 1.067 Erziehungsberechtigten nahmen 477 nicht an der Abstimmung teil.

Man hätte die Rücklaufquote aufgrund der im Vorfeld über einen längeren Zeitraum hinweg stattgefundenen Diskussionen, die um dieses Zukunftsthema in der Gemeinde Wadersloh stattgefunden haben, durchaus höher erwarten können.

Eltern, die für ihre Kinder bereits die Obhut bestehender Betreuungssysteme nutzen, entscheiden sich mit rund 70 % deutlich mehrheitlich für die Ganztagsbetreuung.

Nimmt man den gesamten befragten Personenkreis (1.067) in den Blick, so haben sich 23,43 % für und 31,87 % gegen die Einführung des qualifizierten Ganztages entschieden. Deutliche 44,70 % der Befragten haben sich nicht an der Umfrage beteiligt. Ihre Meinung zum Thema und ihr Abstimmungsverhalten sind nach wie vor unbekannt.

Von Seiten der CDU-Fraktion wurde angemerkt, dass die Auswertung nicht Anlage zur Einladung war. Ferner wäre es aus Sicht der CDU-Fraktion besser gewesen, absolute Zahlen, anstatt der genannten Prozentzahlen, zu nennen. Diejenigen die sich an der Befragung nicht beteiligt haben, sollten nach Ansicht von RM Braun auch nicht mit in die Auswertung einbezogen werden.

BM Thegelkamp stellte dazu klar, dass es bei einer Auswertung selbstverständlich dazugehöre, die Beteiligung rechnerisch darzustellen.

RM Müller erläuterte, dass die CDU-Fraktion in der vergangenen Legislaturperiode aufgrund der vielen pädagogischen, sachlichen und finanziellen Vorteile den Ganztags befürwortet habe. Kurz vor der Entscheidung habe man den Prozess jedoch gestoppt, da aufgefallen sei, dass die Bevölkerung zu wenig beteiligt war. Die Eltern sollten mehr mit einbezogen werden. Nun läge die Elternentscheidung vor und diese sei ernst zu nehmen. Der Elternwille habe Priorität. Aus diesem Grunde würde die CDU-Fraktion die Einführung des Ganztagsbetriebes ablehnen.

RM Teckentrup berichtete, dass dieses Thema auch in der FWG-Fraktion diskutiert worden sei. Inzwischen lägen die Werte und Zahlen der Elternbefragung vor. Das starke Interesse der anwesenden Bürger sei positiv zu werten. Gemeinsam solle das bestmögliche Ergebnis erzielt werden. Dieses könne gegebenenfalls auch durch eine intensivere Übermittagsbetreuung an den weiterführenden Schulen erzielt werden, wenn es nicht zur geplanten Einführung des qualifizierten Ganztagsbetriebes kommen sollte. Da es zum gebundenen Ganztags keine organisatorisch durchführbare Alternative mit einer gebundenen und einer freiwilligen Teilnahme geben kann, wurde von Seiten der CDU-Fraktion vorgeschlagen, die Einführung des gebundenen Ganztagsbetriebes an der Haupt- und an der Realschule zum vorgesehenen Zeitpunkt nicht durchzuführen. Es solle nach Möglichkeiten gesucht werden, die bestehenden Formen der Übermittagsbetreuung zu verbessern.

BM Thegelkamp erläuterte noch einmal die Vorteile eines qualifizierten Ganztages. Er wies vor allem auf die zusätzlichen Lehrerstellen und auf die Möglichkeit zur Kapitalisierung von Lehrstellen hin. Dieses Geld komme Wadersloh und den Schulen und somit der Bildung direkt in beträchtlicher Höhe zugute, ohne dass es auch nur im Geringsten den Haushalt der Gemeinde belaste. Er stellte auch noch einmal die positiven Effekte z. B. für berufstätige Eltern und die damit verbundene Zukunftswirkung für die Gemeinde Wadersloh dar.

Weiter richtete BM Thegelkamp die Frage an die Schulleitungen der Hauptschule und der Realschule, in wie weit eine Optimierung der bestehenden Angebote möglich sei. Frau Grüner erläuterte, dass eine Verbesserung der bisherigen Angebote aus schulischer Sicht nur möglich sei, wenn ein erhebliches Maß an zusätzlichen Mitteln zur Verfügung gestellt werde. Sie lege Wert auf vernünftige Angebote, damit sich die Übermittagsbetreuung von einer Aufbewahrungstätte klar unterscheide. Derzeit fänden 16 verschiedene Angebote wöchentlich statt. Das bisherige Angebot sei zufriedenstellend. Gleiches bestätigte Herr Dr. Maron für die Realschule Wadersloh. Eine Ausweitung des bisherigen Angebotes sei nur mit zusätzlichen Personalressourcen möglich. Die Landesmittel aus dem Programm Geld oder Stelle seien ausgeschöpft. Mit der Durchführung der Betreuung sei, wie auch an der Hauptschule, das Mütterzentrum Beckum als Träger der Maßnahme betraut. Nach intensiver Diskussion ließ Vorsitzender Rühl über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Einführung des gebundenen Ganztagsbetriebes an der Hauptschule und an der Realschule zum vorgesehenen Zeitpunkt wird abgelehnt. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Möglichkeiten zu suchen, die bestehenden Formen der Übermittagsbetreuung zu optimieren.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 08:03:02 (J:N:E) Stimmen.

## 7 **Gemeinsame Resolution der "U15-Kommunen" in NRW zur Sicherung der Sekundarstufe I**

---

Der Bürgermeister der Gemeinde Altenbeken startete im Dezember 2009 eine Fragebogenaktion zur Ermittlung des Sachstandes in der Sekundarstufe I in den einzelnen Kommunen mit unter 15.000 Einwohnern. Die Auswertung der Umfrage der Gemeinde Altenbeken und die vorbereitete Gemeinsame Resolution der „U 15-Kommunen“ in NRW zur Sicherung der Sekundarstufe I waren Anlage der Einladung. (Der Resolutionstext wird aus protokolltechnischen Gründen in der Niederschrift nochmals abgedruckt.)

### *„Gemeinsame Resolution der "U 15-Kommunen" in NRW zur Sicherung der Sekundarstufe I*

*Ein Blick in die Neuen Bundesländer zeigt, was mit Ortschaften, Kommunen ja ganzen Regionen geschieht, wenn zahlreich Menschen ihre Heimat verlassen. Abwanderung beschleunigt Abwanderung und es gibt einen Punkt, ab dem diese fast unumkehrbar wird und zum Exodus des Ortes führt.*

*Sicher sind die meisten Dörfer in NRW von ihrem Ende weit entfernt, doch für zahlreiche Ortschaften gibt es inzwischen düstere Prognosen und die Erosion schreitet spürbar voran. Die Gesellschaft ist mobil geworden und junge Menschen aus den ländlichen Regionen kehren nach dem Studium selten zurück. Zuzug erfahren Kommunen allerdings nur, wenn potentielle Neubürger/-innen dort die wichtigen Dinge der Daseinsvorsorge und des täglichen Bedarfs zu erschwinglichen Preisen vorfinden. Dazu zählen u. a.: ÖPNV, Verkehrswege, moderne Kommunikationswege, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten, Banken und selbstverständlich auch Schulen. Wo die Unzufriedenheit über das Fehlen derartiger Infrastruktur wächst, bleiben Wanderungsverluste nicht aus. Diese Entwicklung wird durch Rückgänge in den Bevölkerungszahlen und Veränderungen in der Altersstruktur noch deutlich verschärft.*

*Es gibt erkennbar einige Bemühungen von Bund und Land, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken (DSL-Förderung, Landärzteprogramm, ÖPNV-Förderung, Einzelhandelserlass etc.). Ein wichtiger Baustein - Schulen vor Ort - ist dabei bisher nur unzureichend in den Focus der Betrachtung geraten. Wir brauchen kurze Wege für kurze Beine! Das bedeutet Grundschulangebote in den Dörfern und Sekundarschulangebote möglichst in allen Kommunen! Gerade im Sekundarbereich I ist die sehr gut erreichbare Schule noch ein wichtiges Kriterium für die Wohnortentscheidung! Dem sollte auch die Landesplanung in angemessener Weise Rechnung tragen.*

*Ziel der Raumplanung des Landes muss es daher sein, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es auch den "U15-Kommunen" grundsätzlich ermöglichen, neben den Grundschulangeboten zudem möglichst integrierte Schulangebote im Sekundarbereich I zu schaffen bzw. zu erhalten. Die Konzepte sind derart zu gestalten, dass sie keine pädagogischen Nachteile für die Kinder mit sich bringen.*

#### *Als Instrumentarien bieten sich an:*

- angepasste Klassengrößen bzw. Lehrer - Schüler - Relationen*
- angepasste Schwellenwerte*
- erleichterte Kooperationen der Schulsysteme bzw. interkommunale Kooperationen*

*Lösungen vor Ort sind durch die vielfältigen Determinanten der Lebenswirklichkeit ohnehin schon schwer genug zu finden. Die Landesregierung sollte den Kommunen daher einen großen Gestaltungsspielraum einräumen.“*



Bei der Resolution geht es im Wesentlichen darum, dass die teilnehmenden Kommunen die Landesregierung gemeinsam auffordern, einen größeren kommunalen Gestaltungsspielraum auf Gemeindeebene einzuräumen. Ziel der Raumplanung des Landes solle es sein, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es auch den sog. „U15-Kommunen“ grundsätzlich ermöglichen, neben den Grundschulangeboten zudem möglichst integrierte Schulangebote im Sekundarbereich I zu schaffen bzw. zu erhalten. Die Konzepte sollen derart gestaltet werden, dass sie keine pädagogischen Nachteile für die Kinder mit sich bringen.

Ohne Aussprache erging folgender

**Beschlussvorschlag:**

Dem Bürgermeister der Gemeinde Wadersloh wird die Zustimmung erteilt, die gemeinsame Resolution der „U15-Kommunen“ zur Sicherung der Sekundarstufe I in NRW durch Beteiligung im Namen der Gemeinde Wadersloh zu unterstützen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

## **8 Wettbewerb "Küchen für Deutschlands Schulen"**

---

Der Zustand der Schulküche in der Realschule ist desolat. Im Finanzplan 2011 ist darum eine Ersatzinvestition vorgesehen. Am 16.04.2010 fiel jedoch der Startschuss für den bundesweiten Wettbewerb, bei dem sich Schulen der Primar- und Sekundarstufen in Deutschland um eine Übungsküche bewerben können. Ausgewählt werden die Schulen, mit den besten Konzepten für die Nutzung der neuen Übungsküchen im Rahmen ihrer Aktivitäten zum Thema „Gesunde Ernährung und Kochen“, die von allen teilnehmenden Schulen im Rahmen der Bewerbung zu erarbeiten und vorzulegen sind.

Die Gemeinde Wadersloh sieht als Schulträger in der Beteiligung an diesem Wettbewerb eine gute Chance, früher eine neue Schulküche für die Geschwister-Scholl-Realschule zu erwerben, und darüber hinaus den Haushalt der Gemeinde deutlich zu entlasten.

Die Realschule steht diesem Wettbewerb positiv gegenüber. Nach Beratung in der Schulkonferenz wird die Verwaltung weiter berichten und den Wettbewerb lösungsorientiert verfolgen.

Dr. Maron teilte auf Anfrage dem Ausschuss mit, dass die Realschule gern bereit sei, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Es wäre sehr erfreulich, wenn die inzwischen 45 Jahre alte Schulküche erneuert werden könnte. Er bestätigte auf Nachfrage von RM Braun, dass an der Hauptschule mit einem zeitlich größeren Umfang Unterricht in der Schulküche gegeben werde. Bei diesem Projekt ständen die Fachlehrer in der Prüfungsphase und seien mit der Konzepterarbeitung beschäftigt. Anschließend sei eine umfangreiche Nutzung der Schulküche geplant. Als Kooperationspartner könne gegebenenfalls die Volkshochschule Beckum-Wadersloh in Betracht kommen. SB Baumeister betonte, dass nichts gegen eine Teilnahme sprechen würde und begrüßte diesen Wettbewerb. Der Ausschuss nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und wird über den weiteren Werdegang von der Verwaltung zeitnah informiert.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Über den weiteren Werdegang wird zeitnah berichtet.

## **9 Anträge des Gymnasiums Johanneum auf Bereitstellung weiterer Räumlichkeiten**

---

Mit den beiden beigefügten Schreiben beantragt das Gymnasium Johanneum eine zusätzliche Nutzung der gemeindlichen Sporthallen und der Villa Mauritz. Die frei verfügbaren Zeiten in der Villa wurden dem Gymnasium Johanneum bereits mit der Bitte um Vorlage konkreter Nutzungsvorschläge zugeleitet. Bezüglich der Sporthallennutzung finden derzeit Abstimmungsgespräche mit den anderen Schulen statt.

Herr Lang erläuterte die Notwendigkeit der Anfrage nach weiteren Räumlichkeiten. Ab dem kommenden Schuljahr führe das Gymnasium Johanneum drei Jahre lang eine doppelte Oberstufe. Die Villa Mauritz biete sich aufgrund der Nähe zum Schulgelände an, um dort einige Unterrichtszeiten morgens durchzuführen. Die VHS-Räumlichkeiten seien zu dieser Zeit überwiegend frei. Er sei von Seiten der Verwaltung bereits zu einem „runden Tisch“ eingeladen. Dort werde eine einvernehmliche Lösung, auch mit der Hauptschule und der Realschule gefunden. Auch die Turnhallenbelegung sei neu zu überdenken. Weiterhin sei ein Bauantrag zur Aufstellung von Containern auf dem Gelände des Gymnasiums Johanneums gestellt worden, um die räumlich schwierige Situation zu organisieren. BM Thegelkamp ergänzte, dass es sich bei diesem Anliegen um ein berechtigtes Interesse des Gymnasiums Johanneum handle. Unter Berücksichtigung der Belange der Volkshochschule und der weiterführenden gemeindlichen Schulen werde eine einvernehmliche Lösung angestrebt. Im Ausschuss erfolgt zu gegebener Zeit weitere Berichterstattung.

### **Ergebnis:**

Die Verwaltung berichtet im Ausschuss über das Ergebnis der Gespräche.

## **10 Antrag des Heimatvereins Liesborn e. V. auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich seines 25-jährigen Bestehens**

---

Mit Schreiben vom 06.03.2010 beantragt der Heimatverein Liesborn e. V. einen Zuschuss anlässlich seines 25-jährigen Bestehens am 10.10.2010. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Laut Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Ohne Aussprache erging folgender

### **Beschlussvorschlag:**

Der Heimatverein Liesborn e. V. erhält anlässlich seines 25-jährigen Bestehens am 10.10.2010 einen Zuschuss in Höhe von 137,50 €

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 11 Bildhauersymposium 2009

---

Auf Beschluss des Hauptausschusses vom 17. Juni 2009 führte die Gemeinde Wadersloh mit finanzieller Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Beckum-Wadersloh in der Zeit vom 3.-14. August 2009 das 4. Wadersloher Bildhauersymposium unter dem Thema „Kunst verbindet“ durch. In der Künstlerauswahl wurde sie dabei vom Kreiskunstverein Beckum-Warendorf unterstützt. Eine Künstlerin und vier Künstler, mit Schwerpunkt Plastik/Skulptur, aus den Reihen der Künstlermitglieder des Kreiskunstvereins wirkten mit: Richard A. Cox, Silvia Fassel, Ulrich Möckel, Friedo Schange und Werner Schlegel. Veranstaltungsort waren die Scheune und der Vorplatz des Museums Abtei Liesborn.

Anhand eines Hartschaummodells und Skizzen verwirklichte Silvia Fassel ihre Idee eines „*Kieselalgenpaars*“, die als Urform dabei eine Stellvertreterfunktion für das Elementare der Welt einnimmt. Auch Richard A. Cox erarbeitete für sein Werk „*Kraft der Natur*“ eine Hautschaumform. Er baute die Form einer Spargelspitze auf, die nach dem Symposium als Betonkörper massiv in grün pigmentierten Stahlbeton gegossen wurde. Ausgangspunkt für die Arbeit von Ulrich Möckel war die so genannte Hindenburgeiche auf der Grünfläche am Abzweig Königstraße/Gregor-Waltmann-Straße in Liesborn, deren *Kontur* er mit einem Aludraht abgenommen, in ein Hartschaummodell übernommen und als Betonform abgegossen hat. Friedo Schange bearbeitete mit einem pressluftbetriebenen Meißel einen 3,2 Tonnen schweren Baumberger Sandstein, durchbrach ihn und schuf die Skulptur *Rahmen*. Werner Schlegel bearbeitete gemeinsam mit seinem Sohn Lasse einen Eichenstamm, teilte ihn in zwei Hälften, höhlte ihn aus und stellte in die Mitte der Teilung eine Stahlfigur mit menschlicher Silhouette. *Tuchführung – Menschenbaum IV* heißt seine Plastik.

Freunde, Bekannte, Sammler der beteiligten Künstler ebenso wie kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wadersloh, aber auch auswärtige Gäste aus dem Umkreis besuchten das Symposium. Insgesamt wurden in den zehn Tagen des Symposiums weit über 1.000 Besucher rund um das Museum gezählt. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Café-Zelt, das zum Verweilen einlud. Kostenlose Themenführungen fanden über die Wadersloh Marketing GmbH statt.

Die fünf Werke, die während des Symposiums entstanden sind, wurden am 13. August 2009 der Öffentlichkeit präsentiert und seither im öffentlichen Raum der Gemeinde Wadersloh an vorher ausgewählten und mit den Künstlern abgesprochenen Standorten aufgestellt:

- Königstraße/Gregor-Waltmann-Straße: *Baumkontur* Ulrich Möckel
- Sinnespark: *Kieselalgenpaar* Sylvia Fassel
- Lippstädter Straße/Plattenkämpenweg: *Kraft der Natur* Richard A. Cox
- Mühlenweg/Fischaufstriebsanlage: *Menschenbaum IV* Werner Schlegel
- Stromberger Str./Hölzerne Str.: *Rahmen* Friedo Schange

Seinen Abschluss fand das Symposium mit der Bereisung der Kunstwerke am 11. Mai 2010 mit anschließender Präsentation der Fotowand und Dokumentation, zu der der Bürgermeister die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, Vertreter der Sparkasse Beckum-Wadersloh, des Kreiskunstvereines und Museums Abtei Liesborn, die Künstlerin und Künstler sowie weitere Beteiligte eingeladen hatte.

Im Ausschuss wurden die Fragen nach einem möglichen Ankauf der Kunstwerke und der Standortwahl kurz diskutiert. BM Thegelkamp informierte den Ausschuss darüber, dass die Verwaltung mit den Künstlern in Kontakt stehe und etwaige Preisvorstellungen ermittelt würden. RM Braun bat um Mitbestimmung des Ausschusses bei einer endgültigen Standortwahl. Nachdem die von der Verwaltung ermittelten Preise vorliegen, kann im Rahmen einer der nächsten Sitzungen die weitere Vorgehensweise besprochen werden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss wird in einer der nächsten Sitzungen über den weiteren Sachstand informiert.

---

**12      Verschiedenes**

---

**12.1      Infotag für Senioren**

BM Thegelkamp informierte den Ausschuss über den am Sonntag, 30. Mai 2010, stattfindenden Infotag für Senioren. Veranstalter sei die Gemeinde Wadersloh, das Seniorennetzwerk Wadersloh, sowie die Wadersloh Marketing GmbH. Der Flyer zur Veranstaltung liege öffentlich aus. Ferner berichte auch die örtliche Presse zeitnah. Die Ausschussmitglieder seien herzlich eingeladen an den Veranstaltungen im Rahmen des Infotages für Senioren teilzunehmen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

---

**12.2      Baumaßnahmen an der Hauptschule und an der Realschule  
aus dem Konjunkturpaket II**

BM Thegelkamp berichtete dem Ausschuss, dass die Baumaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II für die Realschule (Schaffung des naturwissenschaftlichen Bereichs) und für die Hauptschule (zweiter Technikraum) in dieser Sitzung noch nicht vorgestellt werden könnten. Die Planungen seien vor Ende Mai nicht abgeschlossen. Da die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport erst am 14.09.2010 stattfindet, würde ein offizielles Ablaufverfahren zu zeitlichen Verzögerungen führen. Um das zu vermeiden, könne entweder ein zusätzlicher Schulausschuss als Sondersitzung, Terminvorschlag 07.06.2010, einberufen werden oder der Ausschuss verzichte auf das Recht der Beteiligung und die Angelegenheit wird direkt im nächsten Bauausschuss beraten und beschlossen. In diesem Fall würde der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport als zuständiger Fachausschuss am 14.09.2010 über den aktuellen Sachstand informiert. Letzteres wurde vom Ausschuss befürwortet. Auf die Sondersitzung am 07.06.2010 wird verzichtet, zumal der Ausschuss bereits den Bedarf für beide Baumaßnahmen festgestellt habe.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eine Sondersitzung am 07.06.2010 findet nicht statt. Die Angelegenheit wird im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss am 31.05.2010 beraten.

### **12.3 Aktionstag "Mitspielen kickt! - Starke Kinder - Wahre Champions."**

---

BM Thegelkamp informierte den Ausschuss über den Aktionstag „Mitspielen kickt! – Starke Kinder – Wahre Champions.“ der am 12.05.2010 auf dem Minispielfeld in Liesborn stattfand. Der SV Westfalen 21 Liesborn hatte in Kooperation mit der Gemeinde Wadersloh diesen Aktionstag organisiert. Das am Vormittag eigentlich geplante Turnier der dritten und vierten Klassen der Wilhelm-Hüffer-Grundschule Liesborn musste aufgrund der schlechten Wetterlage leider abgesagt werden. Die am Nachmittag durchgeführte Dorfmeisterschaft 2010 der Jahrgänge 2002 bis 2004 wurde erfolgreich durchgeführt. Besonders lobenswert war, dass Teilnehmer aus allen drei Ortsteilen beteiligt waren und gemeinsam viel Spaß hatten.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

---

Jürgen Rühl  
Vorsitzender

---

Annette Konert  
Schriftführerin